Alfred Ackermann-Teubner-Gedächtnispreis.

Der von Herrn Hofrat Dr. Alfred Ackermann-Teubner in Leipzig im Jahre 1912 bei der Universität Leipzig errichtete „Alfred Ackermann-Teubner-Gedächtnispreis zur Förderung der mathematischen Wissenschaften“ ist in diesem Jahre durch das Preisgericht Herrn Professor Dr. L. Prandtl in Göttingen für die Arbeit „Über den Luftwiderstand von Kugeln“ (in den Göttinger Nachrichten von 1914) zuerkannt worden.

Nachträgliche Bemerkung über die Erweiterung des Definitionsbereichs einer stetigen Funktion.

Von

L. E. J. BROUWER in Amsterdam.

Die Erweiterung des Definitionsbereichs einer auf einer abgeschlossenen Punktmenge definierten stetigen Funktion, welche, wie ich S. 209—211 dieses Annalenbandes hervorgehoben habe, durch Spezialisierung einer Math. Ann. 71, S. 309—311 von mir definierten Konstruktion erhalten wird, ist seitdem ebenfalls, nicht nur, wie angegeben, von De la Vallée Poussin und Bohr, sondern auch von Tietze im Journ. f. Math. 145, S. 10—11 erzielt worden, und zwar steht Tietzes Methode der meinigen sehr nahe und besitzt den gleichen elementaren Charakter: es werden nur, statt Simplexe, Kuben gebraucht.

Berichtigung

zu dem Aufsatze von L. E. J. Brouwer: „Über eineindeutige, stetige Transformationen von Flächen in sich.“ Math. Ann. 69, S. 176—180.

S. 179, Z. 19 zu streichen: miteinander zusammenhängenden

Z. 20—21 zu streichen: mit einem Rande zusammenhängenden

Z. 30—31 zu streichen: der Cartesischen Ebene in sich oder des
Kreiszyinders in sich

Z. 32 statt: in solche Gebiete zerlegen

zu lesen: durch solche Gebiete erschöpfen.

Wie alle wissenschaftlichen Zeitschriften, die in beschränkter Auflage erscheinen und ihre Abonnenten zum großen Teil im Ausland haben, so sind auch die Annalen durch den Ausfall dieser, wie andererseits durch die sich ins Ungemessene steigernden Herstellungskosten in ihrer Weiterführung schwer betroffen. Der Verlag will auch weiterhin die so beträchtlich erhöhten Opfer, die ihm diese auferlegt, nicht scheuen, um den Weiterbestand der für die Pflege der mathematischen Wissenschaft und ihrer internationalen Beziehungen so wichtigen Zeitschrift, die mit dem nächsten im August d. J. erscheinenden Heft ihren achtzigsten Jahrgang beginnt, zu ermöglichen. Die Redaktion und der Verlag bitten darum den schwierigen Verhältnissen gegenüber, die auf das regelmäßige Erscheinen und den Umfang der Hefte nicht ohne Einfluß bleiben konnten, gütige Nachsicht zu üben und sie in ihrem Bestreben, den Annalen über die schwierigen Zeiten hinwegzuhelfen, zu unterstützen. Dann hoffen sie, unter günstigeren Bedingungen sie zu neuer Entwicklung zu bringen und damit auch dem Ansehen der deutschen wissenschaftlichen Arbeit im Ausland förderlich zu sein.

Redaktion und Verlag.